

Sehr geehrter Herr Thöle, sehr geehrte Ausschussmitglieder,

als Fachbereichsleiterin „Kinder, Jugend und Familien“ im CVJM-Sozialwerk Wesermarsch e.V. und damit auch trägervertretend für die Paddstock-Schule bitte ich Sie, die Beschlussvorlage zur Erweiterung des fachlichen Angebotes in der *Schule am Siel* in Nordenham zu überdenken.

Zur Beschlussvorlage:

Mit der Einrichtung eines neuen Förderzweiges für emotionale und soziale Entwicklung in der *Schule am Siel* werden sehr bewusst Doppelstrukturen eingerichtet und Wettbewerb um die Schülerschaft entsteht.

Zum Hintergrund:

Die *Schule am Siel* hat das gleiche Einzugsgebiet wie die bereits sehr erfolgreich arbeitende Paddstock-Schule, die sich in unserer Trägerschaft befindet und an den Standorten in Brake und Ovelgönne etabliert ist.

Seit 2014 belegen alle Jugendämter die Einrichtungen im eigenen Landkreis mit hoher Priorität. Eine Vermittlung durch die Jugendämter der weiteren regionalen Landkreise ist somit äußerst gering.

Der Landkreis Wesermarsch und die zuständige Landesschulbehörde sind für uns beständige und verlässliche Partner, eine langjährig positive Auslastung unserer Standorte ist ein Beleg dafür.

Die Schülerzahl der Paddstock-Schule ist in den Jahren seit 2013 **nicht gestiegen!** Wir haben weder Personal noch Klassen aufgebaut. Hier unsere durchschnittlichen Schülerzahlen in den letzten Jahren:

Schuljahr	Schülerzahl
2013/2014	63,5
2014/2015	62,5
2015/2016	65
2016/2017	60
2017/2018	65
2018/2019	64

Die Kinder, die nicht aus dem Landkreis kommen, sind in der Regel in der Region stationär untergebracht (v.a. in Kinder- und Jugendwohngruppen). Am Stichtag 15.03.2019 besuchten 46 Kinder aus dem Landkreis unsere Schule und zwei Kinder, die von anderen Jugendämtern im Landkreis untergebracht sind. Einige Kinder aus anderen Landkreisen besuchen unsere Schule, wenn Plätze ansonsten nicht belegt würden. Auch zzt. haben wir einige Schulplätze frei.

Sollte ein neuer Standort mit Förderzweig entstehen, kann dieses zu einer Halbierung der Schülerzahlen der Paddstock-Schule führen. Damit hätten wir **keine tragfähige Größe mehr für den Erhalt unserer Schule.**

In der Beschlussvorlage wird formuliert, dass die Voraussetzungen für die Genehmigung einer Schulerweiterung nach § 106 Abs. 5 Pkt. 4 NSchG erfüllt seien: „*Es ist zu berücksichtigen, dass schulorganisatorische Maßnahmen der Entwicklung eines regional ausgeglichen Bildungsangebots nicht entgegenstehen sollen.*“

Dem widersprechen wir sehr deutlich, da langjährig vorhandene und bewährte Strukturen bewusst zerstört werden (Fachlichkeit, Qualität, vielseitige Kooperationsstrukturen).

Wir möchten darauf hinweisen, dass die Beschlussvorlage keine Aussagen zur zukünftigen Auslastung des bestehenden bzw. des geplanten Förderschulzweiges zum Ausdruck bringt. Im Zuge des Inklusionsgedankens sind die Förderschulen im Land Niedersachsen eher in der Kritik, das sollte bei der vermuteten Steigerung der Bedarfe unbedingt bedacht werden.

Fazit:

Das CVJM-Sozialwerk Wesermarsch e.V. teilt die optimistischen Projektionen auf einen Bestand aller Schulstandorte nicht. Wir sehen nach einer Entscheidung für einen weiteren Förderschulzweig unseren Schulstandort in der jetzigen Form als gefährdet an und setzen uns für den Erhalt von Arbeitsplätzen und langjährig bestens bestehenden fachlichen und organisatorischen Strukturen ein.

Wir bitten Sie dringend, am nächsten Donnerstag die Einrichtung einer weiteren Förderschule für emotionale und soziale Entwicklung nicht zu beschließen. Jederzeit gerne sind wir bereit, uns „mit an den Tisch zu setzen“, um gemeinsam über gute und tragfähige Lösungen für alle Beteiligten im Landkreis zu beraten.

Mit freundlichen Grüßen

CVJM-Sozialwerk Wesermarsch e. V



Dr. Ilka Spiess
Fachbereichsleiterin
Kinder, Jugend und Familien

30.08.2019